



forum K82 e.V. (i.Gr.)

Zentrum für selbstständige,
kooperative Bildung und Arbeit

Konzept





Das forum K82 ist weder ein beliebiger Gewerbehof, noch eines der zahlreichen Mietbürohäuser. Es ist eine Antwort auf die derzeitigen gesellschaftlichen Umbrüche.

Die ehemalige Gustave-Eiffel-Oberschule ist ein Forum für Selbstständige und Gewerbetreibende, Kreative und Ehrenamtliche, Vereine und Organisationen, Projekte und Initiativen sowie die Öffentlichkeit

Im Zentrum steht die Produktion von Antworten auf die Frage: Wie gestalten wir Bildung, Arbeit und Gesellschaft im 21. Jahrhundert wirtschaftlich und sozial, selbstständig und kooperativ?

Kontext Kastanienallee: Bildung und Arbeit – prekär, kreativ und innovativ

forum K82: Bildung, Arbeit und Gesellschaft im 21. Jahrhundert

Austausch (1):

Instandsetzung und Modernisierung: 250 Arbeitsplätze für selbstständige, kooperative Bildung und Arbeit

Austausch (2):

Räumliche Angebote für 250 Arbeitsplätze und eine Infrastruktur der Kooperation

Austausch (3):

Kooperatives Wirtschaften innerhalb der MieterInnengemeinschaft

Austausch (4):

Förderung der (Weiter-)Bildung und Weiterentwicklung

Austausch (5):

Öffentlicher Raum zwischen Kastanienallee, Choriner und Oderberger Straße

Austausch (6):

Soziale Stadterneuerung und Kooperationen mit der Kommune

Anlage 1: Interessensbekundungen

Anlage 2: Unterstützungserklärungen

Anlage 3: „Raum für neue Wege“ – Projekt zur Nachnutzung der Gustave-Eiffel-Oberschule / Kastanienallee 82 (Auszüge)





Kontext Kastanienallee: Bildung und Arbeit – prekär, kreativ und innovativ

Die Bevölkerungsstruktur im Sanierungsgebiet Teutoburger Platz (Stadtteil Prenzlauer Berg, Bezirk Pankow) ist ein Glücksfall für die Stadt. Hier wohnt und arbeitet eine junge und kreative Generation, die für den besonders prominenten Ruf des Prenzlauer Berges – weit über Berlin hinaus – mit verantwortlich zeichnet. Gerade in und um die Kastanienallee wird auf die individuellen und gesellschaftlichen Herausforderungen mit einer Vielzahl von Initiativen und Unternehmungen reagiert. Diese "Erfolgsgeschichte" kann aber nur dann fortgesetzt werden, wenn diese Generation die möglichen Antworten bezüglich der fundamentalen Veränderung der gesellschaftlichen Wirklichkeit findet (prekäre Arbeitsverhältnisse, Diskontinuitäten in der Erwerbsbiografie, Disposition der sozialen Sicherheiten, Auflösung familiärer Strukturen u.a.). Zahlreiche Akteure dieser Generation gehen davon aus, dass zur produktiven Gestaltung dieser Heraus-

forderungen die Verknüpfung von Selbständigkeit und Kooperation auf den Ebenen von Bildung und Arbeit unerlässlich sind.

Durch die Nachnutzung der ehemaligen Gustave-Eiffel-Oberschule in der Kastanienallee 82 errichtet das forum K82 eine öffentliche Schnittstelle zur Vernetzung, Reflexion und Produktion:

Die Heterogenität der Architektur ermöglicht die Einrichtung einer Infrastruktur zur Selbstständigkeit und Kooperation für bis zu 250 Bildungs- und Arbeitsplätze.

Das Areal als Stadtteilpark ermöglicht die Durchwegung des Ensembles und bietet zudem einen notwendigen Aufenthaltsraum von hoher Qualität für die Öffentlichkeit.



forum K82: Bildung, Arbeit und Gesellschaft im 21. Jahrhundert

Die bisherigen gesellschaftlichen Verträge zur Sicherung der Soidargemeinschaften sind einem radikalen Wandel unterworfen. Unsere Bildungs-, Arbeits- und damit Lebensumstände stehen zur Disposition.

Zunehmend sind Flexibilität und Eigeninitiative gefragt. Der Wunsch nach gegenseitiger Unterstützung, informellem Austausch und organisierten Bündnissen ist demzufolge gerade bei ehrenamtlichen Initiativen und ideellen Projekten, ExistenzgründerInnen und kleinen Gewerbetreibenden besonders groß. Denn je mehr Kooperationen es gibt, desto geringer ist die Gefahr eines Scheiterns. Zudem benötigen sie einen Ort, der flexible Angebote für ihre inhaltlichen und räumlichen Bedürfnisse, sowie ihre finanziellen Möglichkeiten bereit hält.

Das forum K82 in der Kastanienallee 82 ist ein solcher Ort. Hier ist neben der Bereitstellung von bezahlbarem

und flexibel nutzbarem Arbeitsraum auch die gegenseitige wie öffentliche Unterstützung, Beratung und (Weiter-) Bildung integraler Bestandteil der Konzeption.

Der Bedarf ist da: ohne öffentliche Bekanntmachung bekunden bereits jetzt über **80 InteressentInnen** ihr Interesse an Räumlichkeiten und Engagement im forum K82 (siehe Anlage 1).

Der enorme Zuspruch ist Resultat der Umgebung. Hier in der Kastanienallee 82 ist der richtige Ort für ein am Gemeinwesen orientiertes „Labor“ zur Produktion von zukunftsweisenden Antworten für eine der zentralen gesellschaftliche Fragen der Gegenwart:

Wie gestalten wir Bildung, Arbeit und Gesellschaft im 21. Jahrhundert wirtschaftlich und sozial, selbstständig und kooperativ?



„Austausch“ ist der zentrale Begriff für die Funktionsweise des forums K82: Austausch untereinander, mit Expertinnen und Experten, mit (internationalen) Gästen und der Öffentlichkeit.



Austausch (1): Instandsetzung und Modernisierung: 250 Arbeitsplätze für selbstständige, kooperative Bildung und Arbeit

Das forum K82 richtet sich an Menschen, deren Arbeitsleben sich durch einen Wechsel von Phasen der Erwerbstätigkeit und unbezahlter Arbeit auszeichnen oder bei denen Erwerbstätigkeit und anderes Engagement eine Einheit eingehen ((Weiter-)Bildung, ideelle und ehrenamtliche Arbeit, Projektarbeit etc). Die unterschiedlichen Modelle und möglichen Antworten selbstständiger, kooperativer Bildung und Arbeit werden am Standort Kastanienallee 82 zusammengeführt und durch die Beteiligten für die und mit der Öffentlichkeit reflektiert.

A. Ökonomie des Raums

Der bisherige Gebäudebestand in der Kastanienallee 82 birgt ein ungünstiges Flächenverhältnis der Erschließungs- zu Nutzflächen von ca. 40% zu 60% (2632 qm zu 4022 qm). Ebenso nachteilig ist das eingeschränkte Spektrum an Raumgrößen (im Bestand von 89 Räumen sind lediglich 3 Einheiten über 80 qm groß). Um ein breiteres Raumangebot zu ermöglichen werden einfache, preiswerte und teils in Eigenleistung realisierbare Um- und Ausbaumaßnahmen vorgenommen (Grundlage: Architekturprojekt „Raum für neue Wege“, Kunsthochschule Berlin-Weissensee > siehe Anlage 3). Durch diese, an den NutzerInnen orientierte Architektur, wird sich die Flächenökonomie von 30% Erschließungs- zu 70% Nutzflächen (1996 qm zu 4657 qm) verbessern: Voraussetzung zur Bereitstellung von bis zu 250 Arbeitsplätzen.

B. Instandsetzung und -haltung, Modernisierung

Die Instandsetzung und Modernisierung folgt zeitgemäßen Konzepten des partizipativen und ökologischen Planens und Bauens. Um bezahlbare Mieten zu gewährleisten wird sie behutsam und über einen längeren Zeitraum durchgeführt. Hierbei stehen die engagierte Beteiligung der NutzerInnen, gezielte Maßnahmen zur Senkung der Betriebskosten sowie die konsequente Einsparung von Primärenergie im Vordergrund (Wärmedämmung, Solarthermie, Photovoltaik, Grau- und Regenwasseraufbereitung). Soweit es die Ökonomie darüber hinaus zulässt, wird die Verwendung von Naturbaustoffen angestrebt (siehe St.ART e.V.).





Austausch (2): Räumliche Angebote für 250 Arbeitsplätze und eine Infrastruktur der Kooperation

Kooperative (Raum-)Strukturen und bezahlbare Mieten entschärfen den ökonomischen Druck, ermöglichen den Aufbau von Bündnissen und erlauben Freiräume für ehrenamtliches Engagement.

Das forum K82 bietet die Räumlichkeiten und Infrastruktur für ständige und temporäre Nutzungen, zur Unterstützung des Arbeitsalltags, zur informellen und organisierten Vernetzung.

A. Räumliche Angebote für dauerhafte und temporäre Nutzung

Zentrales Prinzip ist die kleinteilige, dauerhafte sowie flexible Mischnutzung des gesamten Gebäudekomplexes auf Grundlage von Interdisziplinarität, Kompetenzaustausch und Kooperation (gewerblich und ehrenamtlich, organisiert und informell). Demzufolge gliedern sich die räumlichen Angebote des forum K82 in dauerhafte Nutzungen für Kernmieter und flexible Raumangebote für temporäre Tätigkeiten.

Arbeitsplätze Kernmieter ca. 170 (ca. 2550 qm)

(Interessensbekundungen aus den Bereichen Kultur, Medien, Mode, Handwerk Architektur, Stadtplanung, Politik, Bildung, Soziales, Gesundheit, Tanz, Theater, Musik, Kunst > siehe Anlage 1)

Arbeitsplätze temporär ca. 50 (ca. 500 qm)



B. Räume für Veranstaltungen

Neben den unterschiedlich großen Büro-, Produktions- und Projekträumen wird es Veranstaltungs- und Seminarräume für Kurse, Versammlungen, Konferenzen, Präsentationen, Ausstellungen etc. geben.

Veranstaltungsräume	2 (ca. 350 qm)
Seminarräume	5 (ca. 150 qm)

C. Infrastrukturelle Einrichtungen

1. Das Büro des forums K82 zeichnet (in Abstimmung mit St.ART e.V.) für Teile der Hausverwaltung und -pflege, für die Vermietung temporärer Räumlichkeiten sowie die Projektkoordination verantwortlich.

	Arbeitsplätze
Projektkoordination	1-2 (ca. 25 qm)
(Teil-)Verwaltungs- und Vermietung	1-2 (ca. 25 qm)
Hausmeister	1-2 (ca. 25 qm)

2. Infrastrukturelle Angebote wie Beratungen in Finanz- und Rechtsfragen, technische Dienstleistungen (Bürotechnik, Veranstaltungstechnik, Geräte und Werkzeuge), eine (Bio-)Kantine und Kinderbetreuung sind zentrale Bestandteile des forums und werden von Dritten getragen.

	Arbeitsplätze
Beratung: Recht	1-2 (25 qm)
Beratung: Finanzen	1-2 (25 qm)
Bürotechnik	1-2 (50 qm)
Technik- und Werkzeuge	1-2 (50 qm)
Kinderbetreuung	4-6 (200 qm)
(Bio-)Kantine	4-6 (200 qm)



Austausch (3): Kooperatives Wirtschaften innerhalb der MieterInnengemeinschaft

Durch den (Erbpacht-)Vertrag des Bezirkes mit St.ART e.V. und dessen enger Kooperation mit dem forum K82 sowie mittels der behutsamen Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen werden bezahlbare Mieten für, ExistenzgründerInnen und kleine Gewerbetreibende sowie für ideelles, ehrenamtliches und projektbezogenes Arbeiten realisierbar.

Innerhalb der MieterInnengemeinschaft werden sich die aufzubringenden Kosten auch nach der gewerblichen Ausrichtung der jeweiligen NutzerInnen richten. In der Diskussion sind unterschiedliche Modelle zur Aushandlung von Gewinn und Verlust, von ideell und Gewinn orientierter Arbeit. So kann es zum Beispiel zur solidarischen Querfinanzierung von sozialen und wissenschaftlichen Projekten kommen.

Es wird keine Doppelung zu bereits in der Umgebung bestehenden Angeboten geben: kein Kino, kein Club, kein Konzertsaal. Das forum K82 ist ein Ort der Produktion von Ideen und Wissen, Bildung und Gütern.



Austausch (4): Förderung der (Weiter-)Bildung und Weiterentwicklung

Im forum K82 versammeln sich verschiedenste Disziplinen und Berufe, die sich theoretisch, wissenschaftlich, künstlerisch und praktisch den Fragen der Gegenwart stellen. Durch kurze Wege, einfache Kontaktmöglichkeiten, informellen und organisierten Austausch entsteht ein inspirierender Ort; aus der Erfahrung und dem Wissen der MieterInnen wird sich ein arbeitender Zusammenhang entwickeln.

Präsentations-, Diskussions- und Bildungsangebote

Die kontinuierliche (Zusammen-)Arbeit wird durch Bildungsangebote von MieterInnen sowie Dritten erweitert. Dabei sind auch öffentliche Angebote für die Nachbarschaft, die Stadt und darüber hinaus wesentlicher Bestandteil der Konzeption. Durch Vorträge, Kurse, Praktika, temporäre Akademien und Präsentationen entsteht in den ehemaligen Schulgebäuden ein offener Ort des inhaltlichen, thematischen Austauschs.

- permanenter Kompetenzaustausch (informelle und vereinbarte Präsentationen der unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkte)
- informelle und vereinbarte gegenseitige Unterstützung durch die Bündelung und Reflexion von Erfahrungen und Wissen
- Entwicklung von gemeinsamen Projekten (thematische Jahresprojekte mit öffentlicher Präsentation, Themen wie z.B.: „Bildung, Arbeit und Zukunft der Solidargemeinschaft“, „Copyright und Wissensgesellschaft“, „Ökologie und Ökonomie“ ...)
- Einladung von lokalen, nationalen und internationalen Gästen zur temporären (Zusammen-)Arbeit
- Vorträge, Kurse, Praktika, temporäre Akademien, Präsentationen und Ausstellungen als Angebote für MieterInnen, AnwohnerInnen und die interessierte Öffentlichkeit





Austausch (5): Öffentlicher Raum zwischen Kastanienallee, Choriner und Oderberger StraÙes

Das forum K82 versteht sich als integraler Bestandteil des Quartiers und ist an einem lebendigen Austausch mit der Nachbarschaft interessiert. Viele der forum K82-InteressentInnen wohnen und arbeiten bereits im Umfeld der Kastanienallee und bringen damit Wissen und ein vitales Interesse für das Quartier mit. Mit der Schaffung von Arbeitsplätzen für einen Teil der AnwohnerInnen im forum K82 wird die Erhaltung der spezifischen Mischung dieses Stadtraumes aktiv gefördert (siehe Anlage 3).

A. Öffentliche Durchwegung

Gemäß der am Gemeinwesen orientierten Agenda des forums K82 wird eine dauerhafte Öffnung des Blocks zwischen Kastanienallee und Choriner Straße geschaffen. Zudem ist eine Durchwegung über das Grundstück der Genossenschaft Stadtbad Oderberger Straße ausdrücklich erwünscht. Diese neuen, kurzen Wege werden das soziale, aber auch das wirtschaftliche Leben im Quartier nachhaltig befördern.

B. Öffentlicher Stadtteilpark

Die ehemaligen Schulhöfe werden in enger Abstimmung mit dem Bezirk, dem treuhänderischen Sanierungsträger (S.T.E.R.N.), der Betroffenenvertretung des Sanierungsgebietes Teutoburger Platz und der Nachbarschaft im Quartier als öffentlicher Freiraum entwickelt. Diese dauerhafte Erschließung bedeutet - vor dem Hintergrund des bestehenden Grünflächendefizits im Gebiet - eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität. Der Stadtteilpark wird von und für AnwohnerInnen und MieterInnen des forums K82 auch als (Stadt-)biotop angelegt, sodass neben der Erholung auch aktive Angebote zum Kennen lernen der heimische Flora und Fauna entstehen.

- Grün- und Freiräume für Sonnenbad, Picknick, Spiel und Sport, Nachbarschafts- und Stadtfeste u.a.
- Arbeitsplätze im "Baumschatten"
- Nachbarschaftsgarten - Nachbarschaftlich angelegter Blumen, Obst- und Gemüsegarten, ein Angebot speziell für Kinder und Jugendliche





Austausch (6): Soziale Stadterneuerung und Kooperationen mit der Kommune

A. Behutsame Entwicklung aus dem Bestand

Das forum K82 folgt mit seinem Konzept einer behutsamen Entwicklung aus dem Bestand der Gustav-Eiffel-Oberschule den 12 Leitsätzen zur Stadterneuerung, die 1993 vom Berliner Senat beschlossen worden sind: Es orientiert sich an den gegenwärtigen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger, sichert die vorhandene Struktur, schafft einen öffentlich zugänglichen Standort und ermöglicht den Vorhalt kommunalen Grundbesitzes für die Zukunft (siehe Anlage 3).

Für das förmlich festgelegte Sanierungsgebiet Teutoburger Platz können durch das Konzept folgende konkrete Sanierungsziele erreicht werden:

- Erhalt der sozialen Mischung: die Bereitstellung von bezahlbarem Arbeitsraum mindert die Verdrängung der angesiedelten, vor Ort erwerbstätigen Bevölkerung (eine Verdrängung, die auch der Aufwertung der umliegenden Struktur geschuldet ist)
- Erhalt der kleinteiligen Mischung von Wohnen, Gewerbe und Dienstleistungen durch bezahlbare, heterogene und kleinteilige Mischnutzungen

- Erneuerung der sozialen und kulturellen Einrichtungen: die am Gemeinwesen orientierte Ausrichtung des „forums“, dessen Raum- und Bildungsangebote sowie der Stadtteilpark werden die soziale Kooperation im Gebiet nachhaltig stärken (so kann u.a. die Einzigartigkeit des Ortes „Stadtbad“ zwar nicht ersetzt, dessen Einstellung kultureller Angebote im Zuge seiner Wiederherstellung als Schwimmbad aber zum Teil aufgefangen werden)
- Verbesserung der Grün- und Freiflächen durch öffentliche Nutzung und Entwicklung des vorhandenen Grün- und Freiflächenbestandes
- Verminderung der Verkehrsbelastungen durch das Modell der Nachbarschaft und kurzen Wege
- Neugestaltung des Straßenraumes: die Architektur des Schulhauptgebäudes hat mit ihrem Zurückspringen aus der Bauflucht bereits in den 60er Jahren einen großzügigen Straßenraum geschaffen, den es zu erhalten gilt
- Verbesserung des Stadtklimas: durch das Konzept der ökologisch orientierten Instandsetzung/Modernisierung



B. Am Gemeinwesen orientierte Kooperationen

Um die Bildungsangebote sowie die bis zu 250 Arbeitsplätze auch politisch zu verankern strebt das forum K82, als am Gemeinwesen orientierte Unternehmung, einen intensiven und dauerhaften Austausch mit der Kommunal- und Landespolitik, insbesondere mit den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Umwelt, an. Darüber hinaus sind Kooperationen mit kulturellen, sozialen und politischen Initiativen und Institutionen, sowie mit der Volkshochschule Pankow und lokalen Wirtschaftsvereinigungen ausdrücklich erwünscht.



Interessensbekundungen für das forum K82 Flächenbedarf ca. 3000 m² - Stand Herbst 2004



Kultur, Bildung, Politik und Soziales

Projekte, Vereine und Institute für Sprachenbildung, politische Bildung, Ästhetik und Gesellschaft, Arbeit und Soziales:

Balkan Black Box – Festival der (Sub-)Kulturen aus dem ehemaligen Jugoslawien

BUNDjugend Berlin

Die Informelle Universität

Eclipse – akzeptanzorientierte Drogenarbeit & psychedelische Krisenintervention

Globale – globalisierungskritisches Filmfestival

Forum für direkte Demokratie und lokale Selbstverwaltung

Institut Ästhetik & Gesellschaft

Institut für interkulturelle Kompetenz & Fremdsprachenerwerb

KulturAttac

Selfinstitutions/Organisations

top – Verein zur Förderung kultureller Praxis e. V.

Transnationale Republik

Verein für Politische Bildungsarbeit und Gesellschaftsforschung

Zentrum für gemeinsame Arbeit e.V.

Medien, Visuelle Kommunikation, Journalismus

InteressentInnen aus den Bereichen Fotografie, Film/Video, Journalismus, Grafik, Multimediadesign, Kultur- und Eventmanagement:

cinéma copains – FilmemacherInnen, M. Tummescheit und A. Hector

Experimentelle Mediengestaltung – J. Böhmer

Saskia Wendland – Filmemacherin

Greenbox-TV – S. Pente

Kunst zu Werben – Agentur für Kommunikation, C. Zölsch

LaborB – movement media

maß.1 – Verlag/Buchreihe, B. Zwarg

medienbüro berlin – JournalistInnenbüro/Pressedienst, H. Damm

Medienproduktion J. Dittmann, F. von Berlepsch, S. Guttenberg

Nachrichtenpool Lateinamerika e.V.

Ostwildwestfilm – Dokumentarfilmproduktion

Phosobscura – Fotoatelier, B. Kaulfuß

Redaktionsbüro – Journalist und Werbetexter, J. Hagenloch

Studio für Umweltberichterstattung – Videojournalist, F. R. Hülsey

trafalgar/sec7 – Lucas Fester

Vektorfarm – Grafik, H. Bäucker

Werkstatt für Kommunikation und deren Gestalt – L. Jondral

worldoptimizer – Corporate Design, J. Schmidt

Körper, Medizin, Gesundheit

InteressentInnen aus dem Bereich der Naturmedizin sowie der Gesundheitspolitik:

Heilpraxis G. Kindler

Shiatsu Mitte – U. Kaiser

Gesundheitsladen Berlin – Beratung & Information, Dr. med. W. Fabricius

Bauen & Handwerk, Produktgestaltung

Dein Rad e.V. – Fahrradselbsthilfewerkstatt

Mobil_Tischler – T. Dummert

Produktdesigner A. Kuhn



Architektur und Stadtplanung

An Architektur – Zeitschrift für Produktion und Gebrauch gebauter Umwelt

Bullerkotte Architekten

Die Zwischennutzungsagentur – S. Raab

Architektur Florian Haydn

Freiraumbureau – H. Lauinger

ifau – institut fuer angewandte urbanistik

intercities.de – H. Ploss, O. Grau, H. Groote

Hotel Medial – Agentur für informelle urbane Strategien, M. Schwegmann

peanutz architekten

Raumlabor_berlin – B. Foerster-Baldenius

Urban Research – M. Struppek

Mode

InteressentInnen aus dem Umfeld der Modeproduktion und -Distribution

berlinerklamotten – Internetplattform Berliner Modedesigner, E. Wendland

Hasipop – E. Jacobi, C. Fauth

Modedesign/Schneiderei A. Schmuhl

Tanz und Theater

Das Helmi

Dock 11 Studios

Puppenspiel Melanie Sowa

Theater Grotest Maru – U. Berzborn

Musik

Crossculturemusic – O. Hess

Hitstudio Quick – M. Fieling, P. Bert

Bildende Kunst/KünstlerInnen

Caroline Armand

Martin Bartels

Erik Göngrich

Kunstgruppe GOTTLIEB – interaktives Galerieprojekt

Christina Gomez

Judith Hopf

Wolfgang Meyer

Ulrike Mohr

Natascha Sadr Haghigan

Ines Schaber

Kai Schiemenz

Michael Schultze

Petra Spielhagen

Sonstiges

Blumen & Gärtnereibedarf – in Abstimmung mit der Entwicklung des Stadtteilparks

Kleines Backpackerhotel – M.R. Wendt

Weitere mögliche InteressentInnen

Genossenschaft Stadtbad Oderbergerstraße

Kunsthochschule Weissensee – Ersatzräume für das Ateliergebäude im Monbijoupark

Werkbundarchiv – Museum der Dinge





Unterstützungserklärungen Stand: 30.1.2005

Mit ihrer Unterschrift unter folgende Zeilen (Auszug aus der Unterstützungserklärung) sprechen sich bisher über 100 ortsansässige Gewerbetreibende und über 300 Anwohnerinnen und Anwohner für Vertragsverhandlungen der Bezirksverwaltung mit dem forum K82 aus.

(...)

Im Frühjahr 2005 wird der Schulbetrieb der Gustave-Eiffel-Schule in der Kastanienallee 82 eingestellt. Das Gelände umfasst fünf Gebäude, mehrere große Schulhöfe mit vielfältigem Baumbestand sowie einen alten Fußballplatz. Es grenzt an das Stadtbad Oderberger Straße und ist auch über die Choriner Straße zu erreichen. Durch den Auszug der Schule besteht die einmalige Chance, dieses Juwel im Herzen des Quartiers für alle zugänglich zu machen und hier einen Stadtteilpark sowie einen lebendigen Raum für Bildung, Arbeit und Begegnung zu errichten.

(...)

Als Bürger/in, Anwohner/in, Gewerbetreibende/r spreche ich mich deswegen für Vertragsverhandlungen der Bezirksverwaltung mit dem forum K82 aus. Die Kastanienallee und ihre Umgebung benötigt eine Nutzung, die dem sozialen, gewerblichen, kreativen und vielfältigen Leben im Quartier entspricht, eine heterogene Nutzung kommunalen Eigentums im öffentlichen Sinne!



Unterschriften ortsansässiger Gewerbetreibender (vornehmlich Ladeninhaber)

Kastanienallee: Schwarz Sauer (Café -Bar) / Eisdieler (Mode) / Koof im Kiez/ Falafel - Ufo – Oriental / Letscho – Café / Vokuhila (Frisör) / Godot (Café -Bar) / La Paz (Bar - Restaurant) / Thatchers (Mode) / Loxodrom –Tattoo / Sushi Bar Sumo / Eb El Lebensmittel / Kastanien Grill / La Famiglia (Restaurant) / Notaufnahme (Friseur) / God Bless You / Uhranus(/Shirtlab GmbH / FCM GmbH / Sun Flower (Blumen) / Wein Kulisse/ T-Shirt Dealer / Optik Bescheerer / Multi Maxx (Foto u.a.) / Carola Grimm (Keramik) / Ulrich Kaiser (Shiastu Mitte) / Shining-Labor (Comics u.a.) / Mont K (Outdoor u.a.) / Schramms Weine / Doppelglück / Schwarze Risse (Buchhandlung) / Cafe Morgenrot / Drei Groschen Druck / Red Star (Second Hand) / Asian (Imbiss) / titanic reisen / Station-B Schallplatten / Durmus & Gundlach Internet(t) C@fe / Kani Mani (Cafe-Restaurant) / Da Capo (Schallplatten u.a.) / Mehrfachagentur (Versicherungen, Geldanlagen etc.) / Bistro & Café Milijöö / HotDogWorld (Imbiss) / Oderberger Strasse: Aparzev (Softwareentwicklung) / OYE Records / HiFi (An- und Verkauf)/ Schuhstar / Glaserei

Hugot / Freistil (Mode) / Haareszeiten / Pizza Loona / 0 12 Der Laden (Second Hand) / Le mani Physiotherapie / Assassin org. / Café Entweder - Oder / Teig Waren / PegasusDruck / Hüftengold (Bar - Bistro) / Oderquelle (Restaurant) / Artese / Sukho Thai (Restaurant) / Thomas Hirth (Praxis) / The Shaik / Aloha Berlin (Räder und Surfen) / Hit-in.TV / Flores y amores (Blumen) / Hasi-pop (Mode etc.) / Fräulein Schneider (Friseur) / DKST Architekten / Lampensitz (Lampen) / Cafe Nemo / Kombini (Café u.a.) / Pauls Boutique / Kita Quasselstrippe / ISOT Feinkost / Barista, Coffee Shop / Bernstein (Café - Restaurant) / Choriner Strasse: Kindertagesstätte / Jazzagentur Berlin / Onkel Phillipps Spielzeugwerkstatt / Büschel & Wagner GbR (Café) / Fotorama Profi-Foto-Service& Production / KFZ-Werkstatt Dietmar Jenning / Dipl. Psych. Bernd Bartelt / Schwedter Straße: Schuhreparatur, Änderungsschneiderei, El-chaim / Tabak-Lotto-Zeitschriften, Hubert / Metrocab, Taxi- und Handels-GmbH / Weinbergsweg: Galao (Café) / Pedalum Mobile (Fahrräder) / Schönhauser Allee: Sonnenuhr e.v. / Norbert Palz, Architekt / Erxners Lotto/Totto-Zeitschriftenshop / Zeitungskiosk, Oguzhan



forum K82 e.V. (i.Gr.)
c/o Mathias Heyden
Oderberger Straße 18
10435 Berlin
Telefon: (030) 95 99 50 36
Fax: (030) 48 49 69 95
E-Mail: info@k82.org
Internet: www.k82.org

